

Hamburg setzt nachhaltige Maßstäbe



Der Gebäudesektor nimmt eine zentrale Rolle ein, um im Rahmen der deutschen und europäischen Anstrengungen die hochgesteckten Ziele im Klimaschutz zu erreichen. Energieeffizienz und die darauf aufbauende Nutzung erneuerbarer Energien müssen nicht nur im Neubau sondern auch im Umgang mit dem Gebäudebestand immer stärker in der Planung und der Bauausführung berücksichtigt werden.

Hamburg investiert mit seinen Förderprogrammen nicht nur in klimafreundliches Bauen, sondern setzt Zukunftsmaßstäbe in nachhaltigem Städtebau. So gibt es in Hamburg mit der IBA erste großräumige Ansätze für die Realisierung von CO₂-freien Städten und Quartieren. In der Hafencity wird das Zertifizierungssystem „Nachhaltiges Bauen in der Hafencity“ seit 2007 genutzt. Gut 200.000 m² Bruttogrundfläche Gebäudevolumen sind bis Anfang 2010 auf dieser Basis vorzertifiziert bzw. zur Vorzertifizierung vorgesehen.

Jutta Blankau
Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt
der Freien und Hansestadt Hamburg

PROGRAMM EINLASS AB 9.00 UHR

9.30 Uhr Begrüßung
Dipl.-Ing. Arch. Lars Beckmannshagen und Dipl.-Ing. Jan Gerbitz, ZEBAU GmbH

9.45 Uhr Grußwort
Staatsrat Holger Lange, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg

VORMITTAG

10.00 Uhr EnEV 2012/13 - Was erwartet uns für Neubau und Modernisierung?
Dipl.-Ing. Sara Kunkel, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumforschung (BBR)

10.40 Uhr Aktuelle energetische Förderprogramme und Förderstandards in Hamburg
Dr. Peter Krämer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg; Petra Memmler, Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt

11.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Ausstellung

12.00 Uhr Innovation City Ruhr / Modellstadt Bottrop - Blauer Himmel. Grüne Stadt.
Dipl.-Volkswirt. Manfred Rauschen, Ökozentrum NRW GmbH

12.30 Uhr Lebenszyklusberechnungen - Ein Weg zum sparsameren Umgang mit Ressourcen
Christian Blauel, Architekt BDA, matrix architektur gmbh

13.00 Uhr Mittagspause und Besuch der Ausstellung

NACHMITTAG

14.00 Uhr Umgang mit dem Gebäudebestand: Weitermachen wie gewohnt?
Dipl.-Ing. Arch. Thomas Dittert, DR-Architekten Dittert & Reumschüssel GbR

14.30 Uhr Vernetzte energieeffiziente TGA-Systeme - Schlüssel für die Standards von morgen
Dr.-Ing. Bruno Lüdemann, Imtech Deutschland GmbH & Co. KG

15.00 Uhr Dezentrale Wärmeversorgung und das Virtuelle Kraftwerk
Dipl.-Ing. Thomas Jänicke-Klingenberg, Vattenfall Europe New Energy Services GmbH

15.30 Uhr Kaffeepause und Besuch der Ausstellung

15.50 Uhr Die neue DIN V 18599 – In Zukunft Standard?
Dipl.-Volkswirt. Manfred Rauschen, Ökozentrum NRW GmbH

16.20 Uhr Energieeffiziente Gebäudelüftungssysteme
Dipl.-Ing. Bernd Schwarzfeld, Ökoplan Büro für zeitgemäße Energieanwendung

16.50 Uhr Schlusswort

DIE THEMEN DES FACHFORUMS



EnEV 2012/13 - Was erwartet uns für Neubau und Modernisierung?
Dipl.-Ing. Sara Kunkel, BBSR

Der Vortrag bietet aktuelle Informationen zur Fortschreibung der EnEV, die für das Jahr 2012 vorgesehen ist. Primäres Ziel ist dabei die Umsetzung der Europäischen Gebäuderichtlinie. Auch im Lichte des aktuellen Energiekonzepts der Bundesregierung sind Änderungen zu erwarten. Neben weiteren Verschärfungsschritten auf dem Weg zum Niedrigstenergiegebäude soll u.a. die Rolle der Energieausweise gestärkt werden.



Energetische Förderprogramme und Förderstandards in Hamburg
Dr. Peter Krämer, BSU
Petra Memmler, WK Hamburg

Welche Anforderungen an die energetische Qualität müssen Wohn- und Nichtwohngebäude in Hamburg erfüllen, um bei Neubau oder Modernisierung eine Förderung zu erhalten? Welche Förderung wird für den Einsatz von Erneuerbaren Energien gewährt? Wer kann den Bauherrn zur Gebäude-Energieeffizienz beraten und die Energiebilanz aufstellen? Ausblick auf das Förderjahr 2012.



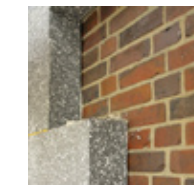
Innovation City Ruhr / Modellstadt Bottrop - Blauer Himmel. Grüne Stadt.
Dipl.-Volkswirt. Manfred Rauschen, Ökozentrum NRW GmbH

Die Modellstadt Bottrop übernimmt eine Vorbildfunktion für die Erneuerung des gesamten Ruhrgebiets. Ein komplettes Stadtquartier in einer Größenordnung von rund 50.000 Einwohnern wird sich in den nächsten zehn Jahren zum Musterquartier für Energie-Effizienz wandeln. Das konkrete Ziel: Der Energiebedarf im Pilotgebiet soll bis zum Jahr 2020 um 50 Prozent reduziert werden. Dazu gehören auch CO₂-arme Energien und die Elektromobilität.



Lebenszyklusberechnungen - ein Weg zum sparsameren Umgang mit Ressourcen
Christian Blauel, Architekt BDA, matrix architektur gmbh

Die heutigen Anforderungen der EnEV regulieren den Energie-Verbrauch unserer Gebäude nach ihrer Fertigstellung. Unberücksichtigt bleiben die erheblichen Energieaufwendungen in Produktion und Transport der eingesetzten Materialien, der Herstellung des Gebäudes und im späteren Rückbau. Auch die Umweltauswirkungen durch den Bau, Betrieb und Rückbau bleiben unberücksichtigt. Dies führt dazu, dass hoch technologisierte Neubauten im Vergleich zu einfachen Bauweisen und der Nutzung des Bestandes begünstigt werden. Anhand des kürzlich fertiggestellten Bürogebäudes der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe wird der Einfluss von verschiedenen Konstruktionen auf die Energiebilanz eines Gebäudes dargestellt.



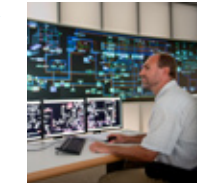
Umgang mit dem Gebäudebestand: Weitermachen wie gewohnt?
Dipl.-Ing. Arch. Thomas Dittert, DR-Architekten Dittert & Reumschüssel GbR

Das Energieeffizienzziel der EU und des Bundes ist hoch gesteckt: 80% - 95% Treibhausgas-Reduzierung bis 2050! Zurzeit scheint zumindest der Baubereich diese Zielsetzung nicht erfüllen zu können. Zudem wird das Stadtbild vielfach in nachteiliger Weise verändert. - Es werden Beispiele gezeigt, auf andere Art zu einer guten Energieeffizienz und Ressourcenschonung zu kommen.



Vernetzte energieeffiziente TGA-Systeme - Schlüssel für die Standards von morgen
Dr.-Ing. Bruno Lüdemann, Imtech Deutschland GmbH & Co. KG

Die kontinuierliche Verschärfung der Anforderungen an Neubauten soll innerhalb einer Dekade dazu führen, dass „Nahezu-Null-Energie-Bauten“ oder gar Plusenergiebauten zum Standard in Deutschland werden. Intelligent vernetzte TGA-Systeme sind ein Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen. Anhand aktueller Beispiele werden neueste Entwicklungen in der Forschung und exponierte Projekte aus der Praxis vorgestellt, die dieser Entwicklung Rechenschaft tragen.



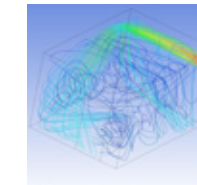
Dezentrale Wärmeversorgung und das Virtuelle Kraftwerk
Dipl.-Ing. Thomas Jänicke-Klingenberg, Vattenfall Europe New Energy Services GmbH

In der Wärmeversorgung sind nur ca. 12% der Heizungsanlagen jünger als 10 Jahre und damit auf dem aktuellen Stand der Technik. Individuelle dezentrale Versorgungslösungen auf Basis effizienter Technologien sind hier die Lösung. Die Zusammenschaltung der Anlagen zu einem Virtuellen Kraftwerk ist der logische zweite Schritt, um flexibel Kraftwerksleistung zu erzeugen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen.



Die neue DIN V 18599 – In Zukunft Standard?
Dipl.-Volkswirt. Manfred Rauschen, Ökozentrum NRW GmbH

In Vorbereitung der EnEV 2012 werden alle 10 Teile der DIN V 18599 in einer überarbeiteten Version neu herausgegeben. Dazu wurden der bisherige Teil 100 sowie zahlreiche weitere Änderungen und Erweiterungen in die Normteile eingearbeitet. Der Vortrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen und deren Auswirkung auf die energetische Bilanzierung von Gebäuden.



Energieeffiziente Gebäudelüftungssysteme
Dipl.-Ing. Bernd Schwarzfeld, Ökoplan Büro für zeitgemäße Energieanwendung

Die Lüftung von Gebäuden ist eine der umstrittensten Bereiche, im Rahmen der allgemeinen Energieeinsparungsdiskussion. Dabei findet diese jedoch objektiv immer statt. Die Umsetzung von energieeffizienten Systemen bedarf einer gründlichen Auseinandersetzung mit den thermodynamischen und installationstechnischen Zusammenhängen. Vorgegebene und normative Standards sind in vielen Fällen widersprüchlich und kontraproduktiv.

ANMELDUNG

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag spätestens bis zum 10. November 2011 unter dem Stichwort „Fachforum“ sowie der Angabe Ihres Namens auf folgendes Konto:
ZEBAU GmbH
Kto.-Nr. 631 399 301
BLZ 200 40000, Commerzbank Hamburg.

Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt. Ein Ersatzteilnehmer kann jederzeit gestellt werden. Am Veranstaltungsort liegen Quittungen bereit.

Ich nehme an der Veranstaltung am 16. November 2011 teil.

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Rückfax (040_380384_29) oder per Mail (info@zebau.de) senden.

Name, Vorname, Titel

Büro, Firma, Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Wir werden mit Personen teilnehmen

Name Vorname, Titel (evtl. 2. Teilnehmer)

Datum, Unterschrift

Der Veranstalter behält sich etwaige Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vor.

ALLE INFOS AUF EINEN BLICK

Thema Standards der Zukunft - Neue Anforderungen an das Bauen
Datum Mittwoch, 16. November 2011
Tagungszeit 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Tagungsort Hotel Hafen Hamburg
Elbkuppel
Seewartenstraße 9
20459 Hamburg

Anfahrt Empfohlen wird die Anreise mit der S1 oder S3 sowie mit der U3 bis Landungsbrücken. Beim Verlassen des Bahnhofs in Richtung Landungsbrücken, sehen Sie das Hotel auf dem gegenüberliegenden Hang. Überqueren Sie auf der rechten Seite die Straße, eine Treppe führt hinauf zum Hotel.



Hinweis Am Tagungsort stehen kaum Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Teilnahmegebühr
80,00 € bei Anmeldung bis einschl. 16.10.2011
90,00 € bei späterer Anmeldung
40,00 € Studierende (bitte Nachweis mitsenden)
45,00 € für Behördenmitarbeiter der FHH
Alle Preise verstehen sich einschließlich MwSt., Getränken und Imbiss.

Um die ambitionierten Klimaschutzziele der EU und der Bundesregierung zu erfüllen, müssen Neubauten und der Gebäudebestand möglichst energieeffizient und mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien ausgestattet werden. Die nächsten Schritte dafür werden mit der neuen EnEV 2012/13 und der angepassten Klimaschutzpolitik in Hamburg immer konkreter. Auch die Förderungen werden aktuell weiter angepasst.



Damit sind wir aber noch nicht am Ziel angekommen und müssen uns perspektivisch mit den nächsten Schritten auseinandersetzen, um heute schon zukunftsfähige Standards in Städten, Quartieren und bei Einzelobjekten zu realisieren und energetische Altlasten der Zukunft zu vermeiden. Der Umgang mit dem Gebäudebestand stellt hierbei eine besondere Herausforderung dar, die zu lösen ist.

Viele technische Normen wie die Neuausgabe der DIN V 18599 und DIN 1946 werden in diesem Zusammenhang angepasst und müssen ebenfalls beim Bauen berücksichtigt werden. Luftdicht bauen und richtig belüften wird für alle Gebäude immer wichtiger. Nur das Verständnis dieser verschiedenen Vorgaben ermöglicht die Umsetzung zukunftsfähiger Gebäude.

IMPRESSUM

Das Fachforum 2011 „Standards der Zukunft“ am 16. November 2011 im Hotel Hafen Hamburg wird durchgeführt von:

Veranstalter



ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
fon: 040 380384 0 fax: 040 380384 29
www.zebau.de mail: info@zebau.de

mit freundlicher Unterstützung



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Initiative für Arbeit und Klimaschutz
www.hamburg.de/arbeitsundklimaschutz



Architekten- und Ingenieurverein Hamburg e.V.



Hamburgische Ingenieurkammer-Bau
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ARCHITEKTENKAMMER
Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fortbildung

Das Fachforum wird als Fortbildung mit fünf Fortbildungsstunden bei der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern anerkannt. Mitglieder anderer Kammern wenden sich diesbezüglich bitte an die zuständige Architektenkammer.

Sponsoren



Medienpartner



FACHFORUM 2011

Standards der Zukunft
Neue Anforderungen an das Bauen
16. November 2011

Veranstalter



in Kooperation mit



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt